

# RÜCKENWIND



Foto: Kirsten Haarmann

Die BürgerStiftung Hamburg stärkt Patenschaften mit Geflüchteten: durch Einzelberatungen, Austauschreisen, Fortbildungen und finanzielle Förderungen. Dafür wurden erneut Bundes- und Stiftungsmittel bewilligt.



**Liebe Freunde der BürgerStiftung Hamburg,** eines der zehn Merkmale, die der Arbeitskreis BürgerStiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen als Wertekanon für die Gemeinschaftsstiftungen definiert hat, lautet: „Eine Bürgerstiftung baut kontinuierlich Stiftungskapital auf.“ Gleich drei aktuelle Beispiele für wirkungsvolles stifterisches Engagement unter dem Dach der BürgerStiftung Hamburg finden sich in dieser Ausgabe des „Rückenwindes“: die Gründung einer neuen Treuhandstiftung, ein wichtiges Bauprojekt, das durch eine 2007 gegründete unselbstständige Stiftung ermöglicht wurde, und die bedeutende Zustiftung des

Philanthropen und Stifters Hans Weisser, der der Stiftung zahlreiche Immobilien übertragen hat. Dies sind neue bedeutende „Meilensteine“, die uns trotz Zinsflaute ermöglichen, unser Engagement als Träger und Förderer von Projekten nicht nur in gleichem Umfang fortführen, sondern sogar ausbauen zu können.

Wir sind sehr glücklich und dankbar angesichts des Zuspruchs und der großartigen Unterstützung, die wir fortwährend durch unsere Stifter, Spender und Ehrenamtlichen erfahren.

Herzlichst  
Ihre Birgit Schäfer

## LANDUNGSBRÜCKEN FÜR GEFLÜCHTETE Engagement fördern, Patenschaften stärken

Zu Beginn des Mentorings bei „Ankerlicht“ war Ellaha Analphabetin, sowohl in ihrer Muttersprache Dari als auch in Deutsch. Die junge Afghanin durfte nie zur Schule gehen. In Deutschland angekommen, konnte sie der Lehrerin sprachlich und fachlich nicht folgen. Dann traf Ellaha auf ihre Mentorin Laura. Inzwischen hat sie ihren ersten Schulabschluss geschafft, ein Praktikum absolviert, einen Ausbildungsplatz gefunden und ist Mitglied im Fußballverein.

Wie am Beispiel von Ellaha und Laura deutlich wird, bilden Patenschaften bei der Integration von Geflüchteten eine wertvolle Unterstützung. Mit ihrem Projekt „Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken“ unterstützt die BürgerStiftung Hamburg in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg e. V. seit 2016 dieses Engagement und bietet eine Plattform für Austausch, Qualifizierung und Förderung von Patenprojekten wie „Ankerlicht“. Nachdem nun erneut Bundesmittel aus dem Programm „Menschen stärken Menschen“ und Spenden von einem Bündnis Hamburger Stiftungen bewilligt worden sind, kann das Projekt auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. 50 Hamburger Patenprojekte mit Geflüchteten sind im Netzwerk aktiv. Ihr gesammeltes Erfahrungswissen ist nun auch in der veröffentlichten Methodenbox unter [www.landungsbrueckenmethodenbox.de](http://www.landungsbrueckenmethodenbox.de) im Netz verfügbar – damit noch mehr Tandems wie Ellaha und Laura zusammenfinden können. //



STIFTERISCHES ENGAGEMENT

## Große Freude über eine bedeutende Zustiftung

Sie nimmt vielen Stiftungen den Wind aus den Segeln: die anhaltende Zinsflaute. Wo Erträge aus dem Stiftungsvermögen rückläufig sind, müssen meist die Förderaktivitäten, die daraus finanziert werden, zurückgefahren werden. Es sei denn, das Stiftungskapital wächst. Dass diese Hoffnung für die BürgerStiftung Hamburg in einer Dimension wahr geworden ist, mit der man in den kühnsten Träumen nicht gerechnet hatte, ist einem äußerst großzügigen und engagierten Stifter und Philanthropen zu verdanken: Hans Weisser hat die Arbeit der BürgerStiftung Hamburg seit ihrer Gründung aufmerksam verfolgt. Er hat sich eingehend mit Projekten befasst und auch seinen Blick auf die Förderarbeit vermittelt. Und er hat immer wieder gespendet, seit 2012 auch im Rahmen einer längerfristigen Vereinbarung für das Engagement-Projekt „[You:ful]“, das mit diesen Mitteln ausgebaut werden konnte. 2016

brachte er dann eine Zustiftung in Höhe von einer Million Euro ein – die Freude darüber war groß. Im Mai 2017 kündigte er eine weitere Zustiftung an. Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 übertrug er zahlreiche Immobilien im Wert von rund zehn Millionen Euro an die BürgerStiftung Hamburg. Er hat in den letzten Jahrzehnten schon so manche Stiftung umfassend unterstützt und 2005 auch eine eigene Stiftung zur Förderung der Jugendbildung und Wissenschaft gegründet. Seinen unternehmerischen Erfolg möchte der Stifter mit der nachfolgenden Generation teilen. Ganz besonders liegt ihm auch die Bildung und Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen am Herzen, die im Mittelpunkt der Arbeit der BürgerStiftung Hamburg steht. Und gerade in diesem Bereich wird immer wieder deutlich, wie viele weitere dringliche Aufgaben, Bedarfe und Herausforderungen zu bewältigen



Foto: Kirsten Haarmann

Mit Bildung Zukunft stiften

sind. Dank der nun wachsenden Erträge aus dem Stiftungskapital ist die BürgerStiftung Hamburg – sofern auch die unverzichtbaren Einnahmen im Bereich der Spenden stabil bleiben – in der glücklichen Lage, die Arbeit in wichtigen Bereichen ausbauen zu können. Für die Zustiftungen und das darin zum Ausdruck kommende Vertrauen sind wir dem Stifter für immer dankbar – sie werden als bedeutende Meilensteine in die Historie der BürgerStiftung Hamburg eingehen. //

NEUE TREUHANDSTIFTUNG

## Ahoi Stiftung gegründet

Prof. Dr. Klaus-Stefan Hohenstatt, Partner einer internationalen Anwaltssozietät und Honorarprofessor an der Bucerius Law School, hat unter dem Dach der BürgerStiftung Hamburg eine Treuhandstiftung gegründet. „Hamburg ist die Hauptstadt der Stiftungen. Zu dieser guten Tradition will ich mit der Hamburg Ahoi Stiftung beitragen“, so der Stifter. „Unser Ziel ist die Förderung von Jugendlichen und Studierenden in den Bereichen Sport, Bildung und Integration.“ Den Beirat der Treuhandstiftung, der über die Verwendung der Mittel bestimmt, bilden Klaus-Stefan Hohenstatt, sein Partner Eckhard Schulze und Leonie Thierfelder als Kuratorin der BürgerStiftung Hamburg. „Im Frühjahr 2018 werden wir über die Förderung erster Projekte entscheiden“, berichtet Leonie Thierfelder. Aktuell verwaltet und betreut die BürgerStiftung Hamburg 15 unselbstständige Stiftungen, die großzügig und nachhaltig Projekte der Gemeinschaftsstiftung unterstützen. //

PODIUMSDISKUSSION

## Was die Gesellschaft zusammenhält

„Bürgerengagement und Stiftungen für ein starkes Gemeinwesen“ – zu diesem Thema fand am 22. Januar in der Bucerius Law School ein Gedankenaustausch mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der sich zu seinem Antrittsbesuch in Hamburg aufhielt, und Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz statt.

Birgit Schäfer war als Repräsentantin der größten deutschen Bürgerstiftung von der ZEIT-Stiftung zu dieser Podiumsdiskussion eingeladen. Sie legte im Gespräch den Fokus auf das Engagement junger Menschen, die früh erfahren, wie lohnend es ist, sich für andere einzusetzen und etwas zu bewegen. //

Foto: David Ausserhofer



TeilnehmerInnen der Podiumsdiskussion in der Bucerius Law School

